

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VI. Der Wendepunkt der Kriegslage. Übergang der Initiative an den Feind.

A. Die Oberste Heeresleitung von Anfang Juni bis Mitte Juli.

Beilage 20 und 21.

I. Der Entschluß zum Marneschutz/Reims-Angriff.

Für die Fortführung der Gesamtoperationen an der Westfront war es der Obersten Heeresleitung darauf angekommen, eine Auflockerung der englisch-französischen Einheitsfront vor der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht, insbesondere an der für den Entscheidungsschlag gegen die Engländer ausersehenen Flandern-Front zu erreichen und möglichst bald Klarheit darüber zu gewinnen, ob und in welchem Umfange die seit Ende Mai an der französischen Front geführte Offensive jenem Ziele nähergebracht habe. Andererseits hatte sie am 1. Juni an die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht auf deren Vorschlag¹⁾ unter Hinweis auf den günstigen Verlauf der Operationen bei der 7. und 1. Armee die Aufforderung gerichtet, ihre Täuschungsunternehmungen zur Bindung feindlicher Kräfte²⁾ bis auf weiteres fortzusetzen. Auch Teilunternehmungen an für den Feind empfindlichen Stellen, allerdings unter peinlichstem Haushalten mit den infanteristischen Kräften, könnten am Platze sein. Am gleichen Tage meldete die Heeresgruppe auf Grund der vor ihrer Front beobachteten Transportbewegungen, daß aus Flandern bisher höchstens drei bis vier Divisionen abbefördert sein könnten, sicher aber seien aus der Gegend von Amiens und südlich starke, in ihrer Zahl nicht zu schätzende Kräfte weggezogen worden. Die Besetzung der feindlichen Front weise bisher keine Schwächung oder wesentliche Veränderung auf. Es bestehe aber der Eindruck, daß die Engländer noch immer mit einem großen deutschen Angriff rechneten.

2. Juni. In einer am 2. Juni an die Heeresgruppen und Armeen gesandten Beurteilung der „Lage an der Westfront“ faßte die Oberste Heeres-

¹⁾ Vortragsnotizen des Gen. von Kuhl vom 1. Juni.

²⁾ S. 373.